

Urwaldkäfer gefunden

Uralte Eichen in Nürnbergs Norden sind die Heimat des seltenen Eremiten oder Juchtenkäfers



Weitere Themen:

- Große Gen-Demo in Nürnberg
- Geplanter Betrieb eines Blockheizkraftwerks mit Palmöl aufgegeben

Bei uns steht das Gemüse
einfach vor der Tür !!



Die Abokiste
ökologisch frisch genießen
09195 - 8381

landgut
schloß hemhofen



Hutzelhof
natürlich
frisch
frei Haus

Die Ökokiste

www.Hutzelhof.de
09665/95015 Fax: 95016 e-mail: Hutzelhof@t-online.de

HEISSLUFT GEGEN HOLZSCHÄDLINGE IM DACHSTUHL

- anerkanntes Verfahren nach DIN 68 800
- sichere Abtötung bei Holzwurm und Hausbock

Firma G. Schneider . Schädlingsbekämpfung
Reuth 7 . 91227 Leinburg . Tel.: 091 20/65 60 . Fax: 091 20 / 92 75
• www.schneider-heissluft.de •

STRUWWEL → **PETER**

Friseur Struwwelpeter
Pilotstraße 32
90408 Nürnberg
0911/35 65 32

Kompostwerk Horst Ott GmbH

SERO TERRA
Humus-Kompost-Gemische
für jeden Anwendungsbereich

- Verschiedene Abmaße
- Gütesiegelgeprüft
- Lose oder in 35-L-Säcken
- ab Werk Nürnberg-Fischbach
- bzw. Lieferung frei Baustelle

Holzhacksel und Rindenmulche
- Verschiedene Abmaße
- Lose ab Werk Nürnberg-Fischbach
- bzw. Lieferung frei Baustelle

Annahme bzw. Abholung von Grünabfällen

Erde- und Wegebau

Erdaushubdeponien

Wir würden uns freuen
Sie telefonisch beraten
zu dürfen.

Horst Ott GmbH
Hollerstaudeweg 8
90519 Altdorf/Weinhof
Fax: 0 91 87 / 4 14 30
e-Mail: info@kompostwerk.de
Internet: www.kompostwerk.de
Kompostwerk Nürnberg
Ende Regensburger Straße

Entsorgungs-
Fachbetrieb
gemäß
§ 52 Krm-AbfG

Tel. (091 87) 970 20

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Natur,

meine ersten 150 Tage als Vorsitzen-
der der Kreisgruppe Nürnberg haben
mir bewusst gemacht, wie vielfältig
die Aufgaben des BN sind. Neben der
Beantwortung der verschiedensten
Anfragen von der Baumschutzver-
ordnung bis zum Maulwurfsvorkom-
men auf Friedhöfen, der Rettung ver-
irrter Fledermäuse und wandernder
Kröten, der Organisation von Aus-
stellungen, Demos und Infoständen
oder der Pflege und Bepflanzung der
Biotope galt es, etwa die Renaturie-
rung der Bäche oder die Bildungsar-
beit voran zu treiben. Dem Büro und
den ehrenamtlichen Helfern gebührt
hierfür ein herzliches Dankeschön!
Die Arbeit wird 2007 nicht weniger:
So stehen die Renaturierungen von
Teilstücken des Wetzendorfer Land-
grabens und des Gaulnhofers Grabens
an, außerdem darf die Baumschutz-
gruppe mit erhöhten Finanzmitteln
Baumscheiben bepflanzen. All dies
sind wichtige und ureigenste Aufga-
ben von Naturschützern.

Ein Thema hat uns jedoch schlagar-
tig gezeigt, wie begrenzt unsere Mög-
lichkeiten sind: Palmöl für Schwimm-
badheizungen (siehe ausführlich im
Heftinneren). Was zunächst als öko-
logischer und wirtschaftlicher Genie-
streich erscheint, entpuppt sich bei
genauerer Betrachtung als Desaster.
Regenwälder werden zur Befriedi-
gung unserer Bedürfnisse abgeholzt,
gewaltträchtige Konflikte in fernen
Ländern geschürt und Bevölkerungs-
gruppen dort ins Elend getrieben.
Zum Glück konnte auch wegen des
Vetos des BN und anderer Initiati-
ven, getragen von dem Stadtanzeiger
Nürnberg – Herrn Schmolzi sei Dank
- sowie engagierter Stadträte das
Vorhaben gestoppt werden. Doch
was nun? Einfach weiter auf fossile
Energie setzen wie bisher? Nach-
wachsende Rohstoffe einsetzen wie
Rapsöl, was aber leider deutschland-
weit keine Lösung ist, da die Anbau-
fläche bei weitem nicht ausreicht und

der großflächige Anbau problema-
tisch ist? Oder Holz als ökologisch
wohl sinnvollsten nachwachsenden
Rohstoff nutzen? Freilich wäre eine
Lösung mit Alternativenenergien bis hin
zur Erdwärme ideal, aber die Kos-
ten? Die Energieeffizienz erhöhen,
wie es technokratisch vorgeschlagen
wird, um das böse Wort „sparen“ zu
vermeiden?

Das klassische Dilemma ist da:
Ökologie gegen Ökonomie. Zumin-
dest kurzfristig gedacht käme uns
Palmöl weit billiger. Wir Nürnberger
wollen uns aber für eine nachhaltige
Lösung entscheiden. Doch schon
will man in Schwäbisch Hall Palmöl
einsetzen - und anderswo? Können
wir dem Diktat der Globalisierung
entrinnen? Prof. Jean Ziegler, der des
Aufruhrs wohl unverdächtige Son-
derberichterstatter der UNO für das
Recht auf Nahrung, schreibt: „Die
mörderische Ordnung der Welt muss
umgestürzt werden. Eine Horde wild
gewordener (...) Finanzbanditen hat
eine Welt der Ungleichheit und des
Schreckens errichtet“.

Lasst es uns dennoch anpacken.
Lasst uns auch in Nürnberg einen
kleinen Beitrag zu einer nachhal-
tigeren Welt leisten! Gerade in
der Weihnachtszeit wollen wir Kraft
und Hoffnung schöpfen. Ich wün-
sche Ihnen allen Mut und ein glückli-
ches Neues Jahr.

Günther Raß
1. Vorsitzender

Inhalt

- Ortsgruppen**
 - Ökobrunn im Zeltner Schloss
 - Info-Tafel am Eichenwaldgraben
- BN-Information**
 - Freie Bäche für die Stadt
 - Sehnsucht Wildnis jetzt von Neustadt/Aisch bis Hersbruck
- Titelthema**
 - Großdemo in Nürnberg
 - Geplanter Betrieb eines Blockheizkraft-
werks (BHKW) mit Palmöl aufgegeben
 - Urwaldkäfer auf der geplanten Tunneltrasse
- BN-Aktuell**
 - Die Tiere des Jahres 2007
 - Die Pflanzen des Jahres 2007
- Hintergrund**
 - Was in Kanada passierte, muss in
Deutschland verhindert werden
 - Die Sonne schickt keine Rechnung
- BN-Intern**
 - „Machen Sie mit“
 - Änderungen in der Geschäftsstelle
 - Naturschutz von morgen benötigt heute
Ihre Hilfe
- Termine**
- Impressum**

mobi/a
spielen laufen lernen

kindgerechtes
spielzeug

kinder- und
jugendbücher

bekleidung
aus naturfasern

naturformschuhe

r & e jander
bismarckstr. 78a
90401 nürnberg
tel. 09 11/5 98 88 05
mo-fr 9h-13h
15h-18h
sa 9h-13h

Mohrenstraße 2 • 90762 Fürth • Tel. 77 39 40

DER UMWELTLADEN

Ökogetränke:
Wein, Bio-Apfelsäfte, Liköre

Geschenkideen:
Fotoalben, Kerzen,
Glückwunschkarten, usw.

**Umweltschonende Schreibma-
terialien:**
Ordner, Umschläge, Briefpapier, Stifte,
usw. für Büro, Schule und Haushalt

Naturkosmetik:
Nachfüllbare, synthetikfreie
Pflegeprodukte von Lavera

Wach- und Reinigungsmittel:
Nachfüllbare Produkte von Bealini
Waschmittel

Naturschutzartikel:
Becherlupen, Nistkästen, Mini-
Wasserlabore, Info-Broschüren

Öffnungszeiten:
Montag: 09-12 15-18 Uhr
Dienstag: 09-12 16-18 Uhr
Mittwoch: 09-12 15-18 Uhr
Donnerstag: 09-12 15-18 Uhr
Freitag: 09-12 15-18 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr

Ökobrunch im Zeltnerschloss



„Vom guten Essen angelockt“

Am 26. 11. 2006 hatte die Ortsgruppe Zabo wieder einmal zum Ökobrunch geladen. Die Kulisse rund um das Zeltnerschloss bot einen gelungenen Rahmen.

Von verschiedenen Marmeladen, Aufstrichen, Kuchen und Käsesorten über Suppen, Pizza, Zwiebelkuchen, Bratlingen, Lasagne bis zu Nachspeisen wie roter Grütze mit Vanillepudding reichte das Angebot. Dass alle Zutaten aus ökologischem Anbau bezogen und frisch verarbeitet wurden, versteht sich von selbst. Die Resonanz der Besucher war dement-sprechend absolut positiv.

B. Uteschil

Info-Tafel am Eichenwaldgraben

Vor gut einem Jahr wurden 60 Meter Eichenwaldgraben in Worzeldorf naturnah umgestaltet. Damals gruben ca. 50 Helfer, darunter viele Grund-schüler der Beckmann-Schule, Beton-platten aus dem Bachbett und setzten Binsen, Schwertlilien und BachVer-gissmeinnicht an den Graben. Des-halb lud die Ortsgruppe „Der Nürn-berger Süden“ des Bund Naturschutz zu einer kleinen Dankesfeier mit Bachbegehung und Einweihung einer Informationstafel an dem Graben in der Nähe des Sportplatzes ein.

Die Infotafel zeigt den Einsatz der Helfer und dokumentiert den Zustand vor der naturnahen Umgestaltung. Erst der Vergleich „vorher-nachher“ lässt den Erfolg der Maßnahme deut-lich werden: Zwar fehlt dem Graben zeitweise das Wasser, aber am natur-nahem Abschnitt sind doppelt so viele Pflanzenarten zu finden und der Gra-ben ist jetzt aufgeweitet, so dass Kin-der problemlos an ihm spielen kön-nen.

A. Lampmann



Renate Schumann zieht die letzten Schrauben fest.

Freie Bäche für die Stadt

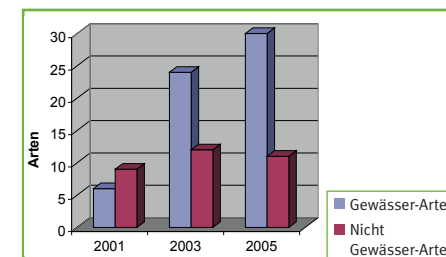
Auch 2006 war die Agenda-Gruppe „Die Stadt und ihre Bäche“ unter Leitung von Oliver Schneider wie-der sehr aktiv.

Zentrale Aktion war die ökolo-gische Aufwertung des Fischbachs am Einfluss in den Dutzendteich. An drei Nachmittagen arbeiteten 32 SchülerInnen der Bertolt-Brecht-Schule und Aktive der Ortsgruppe Zabo sowie Unterstützer von der Agenda-Gruppe „Die Stadt und ihre Bäche“ an einer Beseitigung der Verbauung und einer Abfla-chung des Bachufers. Außerdem wurden zwei kleinere Biegungen in den Verlauf eingebaut. Mit Pflan-zen aus dem Langwassergraben und dem renaturierten Goldbach wurde das Ufer wieder eingegrünt, denn zur WM durfte man die „Bau-stelle“ nicht mehr erkennen. Finan-ziert wurde die Maßnahme durch die Sparkasse Nürnberg aufgrund der Aktion „Stadtra(t)deln“ – bei dem Stadträte auf das Auto verz-ichteten.



BN'ler und Schüler schuften

Die botanische Erfolgskontrol-le des naturnah umgestalteten Goldbachs am Aussiger Platz zeigte Erfreuliches. Beeindru-ckend war der Anstieg typischer Bachpflanzen. Gab es 2002 vor der Goldbach-Renaturierung nur fünf typische Arten, so waren es in der vergangenen Saison bereits dreißig. Damit ist klar belegt, dass Bach-Aktionen zu einer deut-lichen Erhöhung der Artenvielfalt führen.



Erfreulicherweise steigt die Zahl der Pflanzenarten am renaturierten Goldbach deutlich an.

Werner Wagner, Sprecher der OG Knoblauchsland, gelang die vielleicht wichtigste Vereinbarung für das Jahr 2007: Nachdem Bund Naturschutz und Agenda 21 vor inzwischen fast 2 Jahren bereits einen Abschnitt am Wetzendorfer Landgraben naturnah umgestaltet haben, konnte Werner Wagner den Weg für die Offenle-gung des anschließenden verrohrten Bachabschnitts frei machen. Eigen-tümer des Grundstücks mit diesem Bachabschnitt ist die Fa. Lidl. Die Discounter-Kette hat der Öffnung des Baches zugestimmt und ist bereit die Kosten zu übernehmen!

Dr. G. Brunner



Diese Verrohrung des Wetzendorfer Landgrabens soll weg

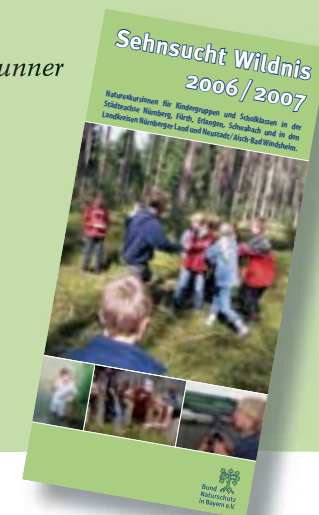
Sehnsucht Wildnis jetzt von Neustadt/Aisch bis Hersbruck

„Sehnsucht Wildnis“ startet in den Städten Nürnberg, Erlangen, Fürth und Schwabach in die 11. Saison. Ab sofort können Veranstaltungen des Programmes „Sehnsucht Wildnis“ auch in den Landkreisen Neu-stadt/Aisch-Bad Windsheim und Nürnberger Land gebucht werden. Die neuen Landkreise erweitern unsere Exkursionsziele und unsere Themen. Wildtier Biber und Stör-che hoch auf den Dächern sind spezielle Angebote im Raum Neu-stadt/Aisch.

Das ganzjährig angebotene Pro-gramm erfreut sich sehr großer Nachfrage. Am beliebtesten ist die Erkundung der typischen Lebens-räume unserer Heimat: Hecke, Wald, Wiese und Bach. Damit gewinnen die Kinder einen Einblick in die Qualität unserer fränkischen Landschaft jenseits von Rentabilität und Funktionalität.

Bitte helfen Sie mit, dass diese Er-folgsgeschichte weiter gehen kann – werben Sie für „Sehnsucht Wildnis“ oder buchen Sie eine Veranstaltung beim Bund Naturschutz, wenn Sie Erzieher, Lehrkraft oder Gruppen-leiter sind. Informationen gibt es in der Kreisgruppen Geschäftsstelle oder im Internet unter www.bund-naturschutz-nbg.de/Umweltpäda-gogik.

Dr. G. Brunner



Unsere Waren erhalten Sie in der Pirkheimerstr. 98, in der Bayreutherstr. 25 und in der Wöhrder Hauptstr. 46

Großdemo in Nürnberg

Über tausend Demonstranten fanden sich am 30. September in Nürnberg zu einer Großdemo unter dem Motto „Gentechnikfrei genießen“ ein.

12 Landwirte kamen mit ihren Traktoren, um gegen die Agrogentechnik in Deutschland zu protestieren. Anlass waren die Änderungen des Gentechnikgesetzes durch Minister Seehofer. Der Bund Naturschutz fordert: „Keine Aufweichung des Gentechnikgesetzes, sondern verstärkten Schutz der Verbraucherinteressen und den Einsatz für ein gentechnikfreies Bayern.“

Klare Forderungen wurden an die Politik gestellt, um die Wahlfreiheit für gentechnikfreies Essen langfristig zu sichern. Hauptforderungen sind u.a. die Beibehaltung der gesamtschuldnerischen Haftungsregelung im deutschen Gentechnikgesetz, das Selbstbestimmungsrecht europäischer Regionen für die Ausweisung gentechnikfreier Gebiete sowie eine Erweiterung der Kennzeichnungspflicht auf Milch, Fleisch und Eier von Tieren, die gentechnisch verändertes Futter erhielten. Für Bayern fordert das „Bündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft“ u.a. den Stopp des Versuchsanbaus mit gentechnisch veränderten Pflanzen auf bayerischen Staatsgütern.

Wie auch Sie protestieren können, finden Sie auf www.bund-naturschutz-nbg.de. Dort gibt es einen vorformulierten Brief an Minister Seehofer und Unterschriftenlisten.

I. Torres Berger

Geplanter Betrieb eines Blockheizkraftwerks (BHKW) mit Palmöl durch NürnbergBad aufgegeben

Die Kreisgruppe Nürnberg des Bund Naturschutz hat sich in einer Pressemitteilung nachdrücklich gegen die Absicht von Nürnberg-Bad (einer Unterabteilung der Stadt Nürnberg) ausgesprochen, die Blockheizkraftwerke für das Katzwanger Hallenbad und das Hallenbad Süd mit Palmöl zu betreiben. Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung:

Palmöl kommt aus den vom Kahlschlag bedrohten Regenwaldregionen dieser Erde – ein für unser Biosystem wertvoller Urwald wird für die Plantagen gerodet. Wir verurteilen das kurzsichtige Denken von Bürgermeister Horst Förther, der nicht davor zurückschreckt, Energieträger aus weit entfernten

Ländern zu importieren, obwohl heimische Energieträger für eine umweltfreundliche Badbeheizung wie Rapsöl, Zuckerrüben, Biomasse oder Hackschnitzel, auch Erd-, Abwasser- oder Solarenergie hier zur Verfügung stehen.

Die Stadt Nürnberg sollte eine Vorbildfunktion für ihre Bürger haben, auch und gerade im Energiebereich. Wer propagiert, eine regionale Wirtschaft fördern zu wollen, darf nicht im eigenen Einflussbereich aus Kostengründen entgegengesetzte Entscheidungen treffen.

In unserer Region sind Flächen für den Raps- oder Rübenanbau vorhanden. Auch die Biomasse aus Mäh- und Gehölzschnittgut könnte besser genutzt werden. Hierzu gibt es genug Beispiele in Deutschland.

Die Kreisgruppe Nürnberg des Bund Naturschutz fordert die Stadt Nürnberg auf, das Vorhaben von Nürnberg-Bad zu stoppen und auf eine ökologisch sinnvolle Beheizung der Bäder zu setzen.

Gegen die Verwendung von Palmöl für den Betrieb eines BHKWs wurde von unterschiedlicher Seite heftig protestiert, u.a. von Umweltverbänden, der CSU, von den Grünen und auch von einigen SPD-Fraktionsmitgliedern. Daraufhin wurden die ursprünglichen Pläne ad acta gelegt. Wir hoffen, dass alternativ einige von uns vorgeschlagene Energieträger eingesetzt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitstreiter!

A. Lampmann



Leben mit der Natur

- Alle Parkettverlegungen
- Altbodenrenovierung
- Massivholzböden
- Treppenrenovierungen
- Natürliche Holzoberflächen
- Parkettrestauration
- Bauberatung und Verkauf



Achim Nothas
Parkettlegermeister
Frühlingstraße 7 | 90765 Fürth
Tel. 0911 . 7 94 05 50
Mob. 0172 . 8 65 75 08

Urwaldkäfer auf der geplanten Tunneltrasse

Uralte Eichen in Nürnbergs Norden sind die Heimat des seltenen Eremiten oder Juchtenkäfers. Der Flughafentunnel droht den dortigen Bäumen das Wasser abzugraben. Daher fordert der BN die Ausweisung eines europäischen Schutzgebiets.

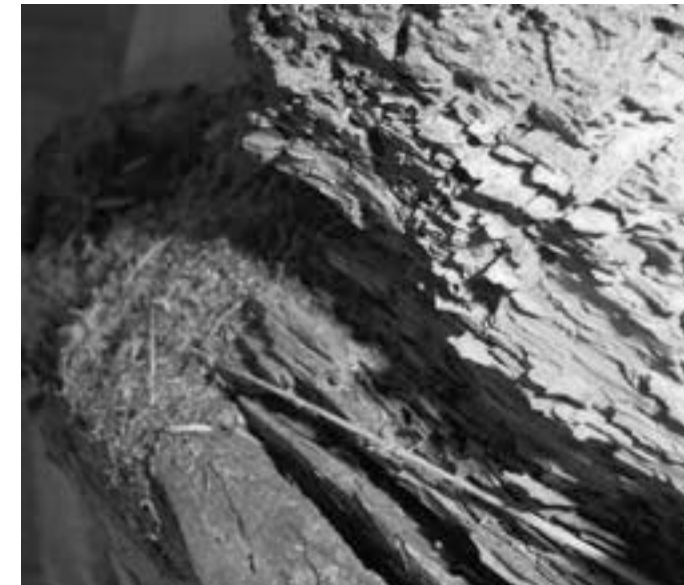
Er gilt als einer der seltensten Käfer Europas – der mächtige Eremit (siehe Titelbild). Nur sehr alte Eichen können seinen Larven als Lebensraum dienen. Die Jungtiere ernähren sich nämlich von dem bereits morschen, verpilzten Holz in Eichenstämmen. Bis jedoch eine langlebige Eiche solche Bedingungen bietet, vergehen oft Jahrhunderte. Der Käfer gilt deshalb als „Leittier“ intakter Eichen-Urwälder. Auch der Nürnberger Reichswald würde etwa zu 4/5 aus diesem wertvollen Waldtyp bestehen, hätte der Mensch ihn nicht meistens in naturferne Kiefernforste umgewandelt. Kommt der Eremiten vor, ist der Wald also so gesund, dass auch unzählige andere Tiere aus unserer heimischen Urwaldfauna noch eine Chance haben, wie Hirschkäfer, Fledermäuse oder seltene Spechte. Daher werden auf Grundlage von Eremiten-Vorkommen auch europäische Naturschutzgebiete ausgewiesen (FFH-Gebiete).



Über 1,5 m dick sind die Eichen bei Buchenbühl und in der Ziegellach. Foto: S. Wendt

Bei jüngsten Untersuchungen im Nürnberger Norden konnte 2006 der Eremit an einigen riesigen Eichen entdeckt werden. Drei Bäume wachsen auch in der Nähe des geplanten Flughafentunnels (Nordanbindung).

Der Bund Naturschutz fordert daher vehement die Ausweisung eines FFH-Gebiets nördlich des Flughafens und in der Ziegellach. Schon lange setzt sich die BN-Ortsgruppe Ziegelstein/Buchenbühl für den Schutz der Baumriesen ein. So wurde 2002 ein Waldlehrpfad eingerichtet, der besonders auf diese sehr alten Eichen hinweist. Dank der neuen Eremiten-Nachweise haben die Bäume vielleicht eine Chance, dass sie



Fraßspuren des Eremiten an einen alten Eichenast.

der gigantische Flughafentunnel nicht vertrocknen lässt.

W. Dötsch



Gaismannshof

BIO für jeden Tag



Lehrberger Str. 72
90431 Nürnberg
Inh.: Martin Zucker

Tel.: 0911-32 179 179
www.biomarkt-gaismannshof.de
Mo.-Fr. 8.00 – 18.30 Uhr, Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Klasse statt Masse – RICHTIG GUT LEBEN

Spuren hinterlassen

Wie Sie Ihr Erbe sinnvoll einsetzen können, darüber informiert unsere neue Broschüre „Zukunft stiften“.

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Ihr Hubert Weiger



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Tel. 09 11 / 44 02 54
Endterstraße 14
90459 Nürnberg

Die Tiere des Jahres 2007



Foto: W. Erlwein

Eleganter Jäger in Feld und Flur - der Turmfalke wurde zum „Vogel des Jahres 2007“ gewählt.

Er ist die häufigste Falkenart in Europa. Mit einer Flügelspannweite von 75 cm gehört er zu den kleineren Greifvögeln. Eines der wichtigen Kennzeichen des Turmfalken ist der Rüttelflug. Dabei späht er mit heftigen Flügelschlägen und breit gefächertem Schwanz in der Luft stehend nach Mäusen, Eidechsen und Insekten, die er im schnellen Stoßflug geschickt erbeutet. Der Turmfalke ist kein seltener Vogel. Dennoch sind in den vergangenen 30 Jahren die Bestandszahlen langsam, aber stetig zurückgegangen.

Dem Turmfalken fehlt es zunehmend an Nistplätzen und an Nahrungsangebot.

Freie Flächen an den Stadt- und Dorfrändern wurden durch Straßen und Neubauten versiegelt, Nistmöglichkeiten an geeigneten Gebäuden bei Sanierungen häufig verschlossen. Durch den Einsatz von Pflanzen- und Insektenschutzmitteln in der Landwirtschaft wird die Beute des Turmfalken vergiftet. Er selbst wiederum nimmt die Chemikalien auf, wenn er diese Tiere verspeist. Eine wichtige Schutzmaßnahme für Turmfalken und andere Greifvögel ist eine naturverträgliche Landwirtschaft ohne

Insektizide und Pestizide sowie der Ausbau von Nistmöglichkeiten. Auch in Nürnberg kann man die Falken noch häufig beobachten. Dabei machen sie ihrem Namen alle Ehre: Sie beziehen vor allem Kirchtürme und Schornsteine.

Zurück in Deutschland – der Elch ist das „Wildtier des Jahres 2007“

Die Schutzgemeinschaft Deutsches Wild hat den Elch zum „Wildtier des Jahres 2007“ gewählt. Nach Wolf und Braunbär wieder ein ehemals deutsches Wildtier.

Nachdem der Elch seit Kriegsende aus den deutschen Wäldern verschwunden war, ist er nun auf natürlichem Wege wieder zurückgekommen: Man kann ihn in Brandenburg und manchmal auch in Bayern antreffen. Meist lebt der Elch als Einzelgänger in lichten Wäldern mit Freiflächen.

Als Wiederkäuer ernährt er sich von Wasserpflanzen, Rinde und Blättern, im Winter auch von Zweigen, Sträuchern und dem Grün der Nadelbäume. Mit einer Kopf-Rumpf-Länge von bis zu drei Metern und einer Schulterhöhe von etwa zwei Metern ist der Elch ein sehr imposantes Tier. Ein besonderes Merkmal ist die große Oberlippe (Muffel), die dem Elch hilfreich beim Äsen ist.



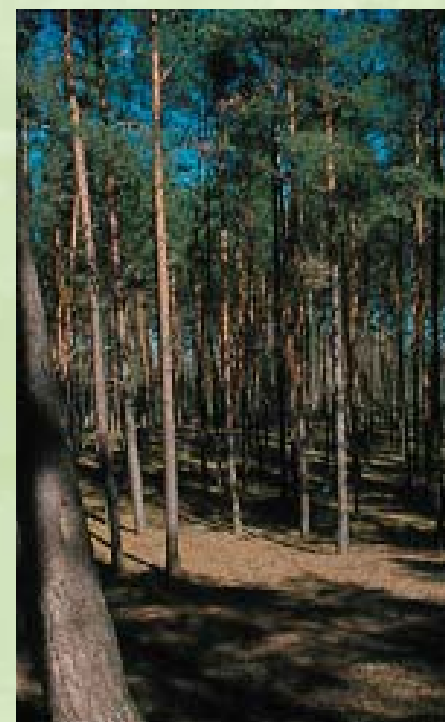
Foto: D. Hasse

Die Pflanzen des Jahres 2007

Immergrüne Überlebenskünstlerin – die Waldkiefer als „Baum des Jahres 2007“

Die Waldkiefer ist zum „Baum des Jahres 2007“ gekürt worden. Mit dieser Wahl wurde eine bescheidende Schönheit mit zähem Überlebenswillen gewürdigt, da die Waldkiefer selbst mit den widrigsten Bedingungen und mit großer Trockenheit sehr gut zurecht kommt. Keine andere Baumart benötigt so wenig Wasser und Erde wie die Kiefer. Sie gedeiht auf trockenen Sandböden sowie auf Felsen oder an Moorrändern.

Das Holz der Kiefer ist beliebt, da es für Möbel gut geeignet ist. Zudem finden Extrakte aus Kiefernölen in Badezusätzen und Saunaaufgüssen Verwendung.



„Steckalawald“ – die tristen Kiefern-Monokulturen des Nürnberger Reichswaldes lassen kaum ahnen, dass Kiefern auch zu wunderschönen Einzelbäumen heranwachsen können.
Foto: W. Dötsch

1368 pflanzte der Nürnberger Patrizier Peter Stromer im Reichswald erstmalig Kiefern und begründete damit den ersten europäischen Forst. Seit dieser Zeit sind die Wälder im Ballungsraum überwiegend Kiefernforste.

Die Bach-Nelkenwurz „Blume des Jahres 2007“



Die Stiftung Naturschutz Hamburg und die Stiftung Loki Schmidt haben die Bach-Nelkenwurz zur „Blume des Jahres 2007“ gekürt. Die Bach-Nelkenwurz gehört zu der artenreichen Familie der Rosengewächse. In Flachmooren, an Uferzonen von Teichen und Bächen ist sie nur noch selten zu finden. Ihre Bestände sind sehr zurückgegangen; sie steht mittlerweile in mehreren Bundesländern auf der regionalen Roten Liste. Die Bach-Nelkenwurz wird 20 bis 60 Zentimeter hoch. Aus einer grundständigen Blattrosette steigt ein behaarter Stängel auf, der von April bis Juni eine blassrosa Blüte trägt.

In Nürnberg findet man die Bach-Nelkenwurz noch versteckt an Gräben und auf blumenreichen Feuchtwiesen.

S. Wendt

Biogünstig Biofrisch!



NEU in der Nbg. Nordstadt
Kaulbachstraße 5/
Ecke Pirkheimerstr.

Frisch vom Feld –
Fränkischer Radicchio
aus Demeter-Anbau!

Besser aus der Region!

Alles aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft
www.ebl-naturkost.de

Was in Kanada passierte, muss in Deutschland verhindert werden

Seinen Kampf gegen den Gentechnik-Konzern Monsanto schilderte der Biobauer Percy Schmeiser im vollbesetzten Saal des Gasthauses Sammler in Neumarkt am 12. 9. 2006. Er wurde im August 1998 von Monsanto verklagt, weil er angeblich gentechnisch veränderten Raps widerrechtlich angebaut hatte. Dazu war es freilich ganz gegen seinen Willen gekommen: Seine Felder waren durch gentechnisch verändertes Saatgut verunreinigt worden. Trotzdem wurde er zu einer Schadensersatzzahlung von 100.000 Euro verurteilt. Erst das Oberste Bundesgericht hob dieses Urteil auf, bestätigte jedoch grundsätzlich, dass die Patentansprüche von Monsanto auch für kontaminierte Felder gelten. 2005 hat Percy Schmeiser Gegenklage gegen Monsanto eingereicht, wegen Umweltverschmutzung und Zerstörung seiner gentechnikfreien Saatgutzüchtung.

Die „David gegen Goliath“-Schlacht begann bereits 1998. Damals entdeckten so genannte „Gen-Spione“ des Agro-Konzerns Monsanto auf den Feldern von Schmeiser „Roundup Ready“-Raps, auf den Monsanto ein Patent hält. „Die in Raps eingebaute Roundup Ready-Technologie bietet Schutz gegen 145 verschiedene Arten von Unkräutern“, so die Darstellung des Konzerns. Dazu verkauft Monsanto auch gleich das passende Unkrautvertilgungsmittel „Roundup Ultra“, mit dem die Felder behandelt werden müssen, um den optimalen Ertrag zu erzielen. Mit Roundup-Package-Verträgen macht Monsanto vor allem in Kanada und in den USA gute Geschäfte.

Percy Schmeiser allerdings versicherte, niemals Saatgut des Konzerns gekauft zu haben. Vielmehr seien seine Felder durch Pollenflug

kontaminiert worden. Dass er dafür Lizenzgebühren an den Konzern zahlen sollte, sah Schmeiser nicht ein. Doch Monsanto gewann in erster Instanz und der Farmer wurde zu empfindlichen Schadensersatzzahlungen verdonnert. Schmeiser startete eine Gegenoffensive: Es sei doch eher so, dass seine Felder gentechnisch verunreinigt worden wären und eigentlich Monsanto Strafzahlungen ihn zahlen müsste, lautete die Verteidigungslinie.

Seitdem reist Percy Schmeiser durch die Welt und hält Vorträge.

„Ihr könnt in Bayern noch etwas machen“, sagt Percy Schmeiser. „Macht nicht den selben Fehler wie wir in Kanada und glaubt den Lügen der Gentechnikkonzerne nicht!“

I. Torres-Berger

Die Sonne schickt keine Rechnung

Die Solarkraftwerke auf den Dächern der Altenfurter Schulen sind am Netz.

Am 15.09.2006 gingen Altenfurt 2 und Altenfurt 3 ans Netz. Dieser weitere Ausbau einer Bürger-Solarstromanlage ist ein Gemeinschaftsprojekt des Runden Tisches „Energie und Klima“ der Agenda 21 (Bernd Scherer), und des Bund Naturschutz Nürnberg (federführend hier: Bettina Uteschil) sowie 20 engagierten Bürgern, die 350.000 Euro in abgasfreie, erneuerbare Energien investierten. Alle drei Dächer der Schule sind nun vollständig mit Solarpaneelen bedeckt. Damit erzeugen die Schuldächer ca. 73.950 kWh Strom, der in das Netz der N-Ergie eingespeist wird.

Da die Altenfurter Schulen nur 55.000 - 60.000 kWh/a verbrauchen, ist dieser Schulkomplex der erste in

Bayern, der sich nicht nur selbst, sondern auch Privatgebäude der Nachbarschaft mit Strom aus der Sonne versorgen kann.

Dies beweist, dass man in Deutschland einen großen Anteil des Stroms nachhaltig erzeugen kann. Diese Anlage zeigt auch, dass nachhaltiges Wirtschaften mit kurzen Transportwegen möglich ist. In Altenfurt wurden nur in Deutschland hergestellte Komponenten verwendet. Montiert wurde die Anlage natürlich von hiesigen Handwerkern. Dies bewirkt, dass das Geld im Lande bleibt und hier Arbeitsplätze schafft. Nicht zuletzt profitiert auch die Stadt Nürnberg davon, verlangt sie doch als Dachmiete für ihre Schuldächer eine Umsatz-

beteiligung. Die Betreiber der Anlage erhalten ebenfalls eine Rendite auf ihr eingesetztes Kapital - wenn sie auch nicht mit den Gewinnen von Siemens oder der Deutschen Bank annähernd vergleichbar sind.

Mit sonnigen Grüßen
B. Scherer



Bernd Scherer beim Aufbau

www.laden-degen.de * info@laden-degen.de

Laden Degen

ökologisch Wohnen und Leben

- Naturbettwaren
- Bettwäsche
- Decken



- Matratzen
- Massivholzbetten

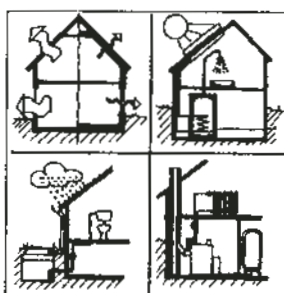
Reindelsstraße 15
90402 Nürnberg

Tel.: 0911 - 4 31 59 13
Fax.: 0911 - 4 31 59 14

Di, Mi, Do: 9.00-14.00 Fr: 9.00-18.00, Sa: 9.00-13.00

Planungsbüro
für gesundes Wohnen und
ökologische Haustechnik
Martin Weber

Fichtenstr. 14 90574 Roßtal Fon: 09127/1624 Fax: 09127/1706



Planung
Beratung
Vertrieb
Selbstbauservice
Ausführung
Wartung
Kundendienst
Seminare
Schulungen

Solartechnik
zur Brauchwasserbereitung
und Heizungsunterstützung
Solarstromtechnik (Photovoltaik)
Holzheizungen - energiesparende Heizungstechnik
Wandflächenheizungen
kontrollierte Wohnraumlüftung
Regenwassernutzung
Biologische Abwasserreinigung
Ökologisches Bauen & Baubiologie
Energieberatung

**Kinokarten
zu gewinnen!**

**Gewinnen Sie Freikarten für die Sondervorstellung
„eineunbequemewahrheit“ am 17.01.2007 im Roxy
in Nürnberg!**

Klimaschutz und der Erhalt unserer Natur – das sind zentrale Themen, denen gerade wir uns nicht entziehen können – und dürfen!

Um der drohenden Klimakatastrophe entkommen zu können, bedarf es umfassender Aufklärung. Der ehemalige US Vizepräsident Al Gore machte es sich nach der verlorenen Präsidentschaftswahl zur Aufgabe, die Welt über den globalen Klimawandel zu informieren. Mit Hilfe des Dokumentarfilms

„eineunbequeme
wahrheit“ zeigt er
erschreckende Wahr-
heiten und bietet
Einblicke in seine
Motivation im Bereich
Umweltschutz etwas
zu bewegen.

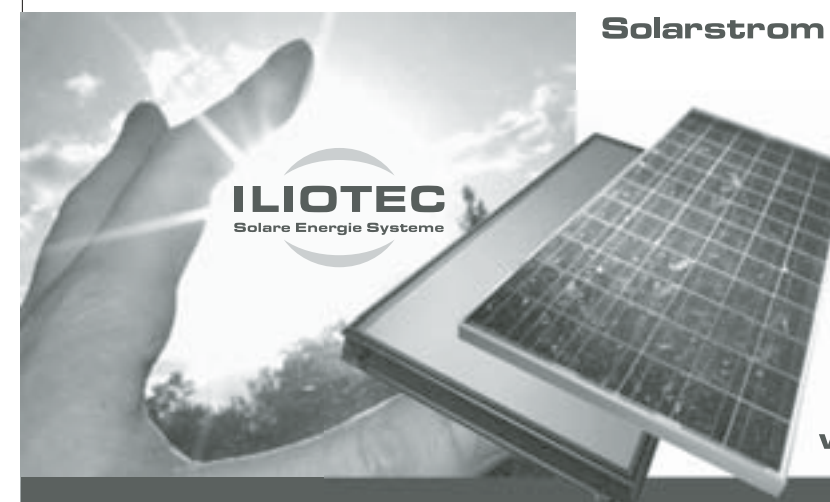
**Rufen Sie an (Tel.
09128-91199-0) und
gewinnen Sie 2 von
10 Freikarten für die
Sondervorstellung
am 17.01.07!**

(Verlosung: am
10.01.2007 unter
allen Anrufern!)

Gestiftet werden die
Karten von der
Fa. Iliotec Solar
GmbH, Geschäftsstel-
le Nürnberg.

Die Sonne ist unser Partner

Solarstrom | Solarwärme



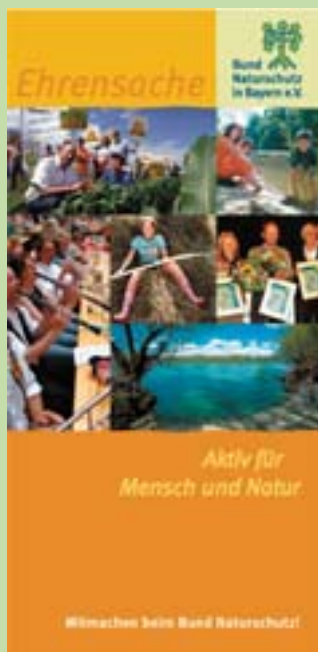
www.iliotec.de

Iliotec Solar GmbH | Schwarzenbruckerstr. 2 | 90537 Feucht | Tel. 09128 / 91199-0

Machen Sie mit und helfen Sie dabei der Natur

Die Aufgaben des Bund Naturschutz sind vielfältig und zahlreich. Zu viele, um nur von wenigen Personen erledigt zu werden. Je mehr Menschen sich engagieren, um so mehr können wir gemeinsam für den Naturschutz erreichen. Wir brauchen Menschen, die ein Herz für die Natur haben und sich gerne im Team mit Gleichgesinnten austauschen möchten.

Zu diesem Thema gibt es eine neue Broschüre, die Informationen zum Ehrenamt beim Bund Naturschutz enthält.



Unsere Kreisgruppe zur Zeit neue Mitwirkende für den Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ und Interessierte zur Erstellung unserer vierteljährlich erscheinenden Mitgliederzeitung „Mauersegler“. Falls Sie mitmachen möchten, würden wir uns freuen, Sie bei unserem nächsten Treffen begrüßen zu dürfen.

Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ Mi., 10.01.2007, 18 Uhr im BN-Büro Im Anschluss daran um 19.30 Uhr die Redaktionssitzung „Mauersegler“

Änderungen in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle als „Dienstleister“ der Mitglieder.

Wir wollen effizient mit unseren Ressourcen umgehen. Das gilt in gleicher Weise für den Umgang mit unseren natürlichen Rohstoffen (Wasser, Luft etc.) wie auch für die Verwendung unserer Gelder. Die Einnahmen sollen so eingesetzt werden, dass sie den wirkungsvollsten Nutzen bringen können. Diesem Prinzip sind wir auch im „Kleinen“ verpflichtet.

Unsere Möglichkeiten werden von unserem Budget bestimmt. Daher versuchen wir momentan durch verschiedene Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Geschäftsstelle, unsere Ressourcen bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Wir haben eine Erhebung über die Frequenz in der Geschäftsstelle durchgeführt. Anhand dieser Aufzeichnung wurden neue Geschäftszeiten festgelegt.

Neue Geschäftszeiten:

Montag:
10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr
Dienstag:
07:30-12:00 und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch:
10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr
Donnerstag:
10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr
Freitag:
10:00-12:00 Uhr

Um Ihre Anfragen zeitnah bearbeiten zu können, hat jeder Mitarbeiter in der Geschäftsstelle eine eigene E-Mail-Adresse erhalten. Damit können Sie sich gleich an den richtigen Ansprechpartner wenden.

Außerdem bemühen wir uns herauszufinden, welche Probleme am meisten „unter den Nägeln“ brennen. Dazu sammeln wir alle Anfragen der Mitglieder und werten diese aus.

Wenn sich bei dieser Auswertung eine Homogenität der Anfragen feststellen lässt, werden wir uns bemühen, Ihnen hierzu mehr Informationen zu bieten. Sollten z.B. viele Fragen zum Thema „Wühlmäuse“ eingehen, ist zu überlegen, ob wir möglicherweise eine neue Broschüre auflegen, ein Titelthema in den Mauersegler darüber bringen oder einen Vortrag organisieren.

M. Lanwer

Neuen Mailadressen:

Herr Dötsch, Geschäftsführer und Diplom Biologe:
w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de
zuständig für:
Amphibienschutz, Flächennutzungsplan, Kindergruppen, Landschaftsschutz, Natur- und Artenschutz und Sandachse.

Frau Lanwer, Geschäftsführerin und Diplom Betriebswirtin (FH):
m.lanwer@bund-naturschutz-nbg.de
zuständig für:
Leitung der Geschäftsstelle, Betreuung der Ortsgruppen und Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit

Frau Schiller, Verwaltungskraft:
u.schiller@bund-naturschutz-nbg.de
zuständig für:
Verwaltung der Mitgliederdaten, Betreuung des umweltpädagogischen Programms, Betreuung der Ortsgruppen/Aktiven

Frau Gemeinhardt, Buchhalterin:
a.gemeinhardt@bund-naturschutz-nbg.de
zuständig für:
Buchführung, Geldverkehr, Spendenabwicklung

Falls Sie Ihr Anliegen keiner Person zuordnen können, wenden Sie sich an die allgemeine E-Mail Adresse des Bund Naturschutz Nürnberg: **info@bund-naturschutz-nbg.de** wir leiten Ihre Mail dann weiter.

Naturschutz von morgen benötigt heute Ihre Hilfe

Ihr Weihnachtsgeschenk für die Natur

Dank der Beiträge und Spenden unserer Mitglieder und Förderer konnten wir bisher:

- tausenden von Kindern unvergessliche Naturerlebnisse bieten
- seltenen Vögeln und Schmetterlinge einen Lebensraum erhalten
- für ein gentechnikfreies Bayern eintreten
- Lobbyarbeit für Natur und Umwelt betreiben
- und vieles mehr

Herzlichen Dank für Ihren finanziellen Einsatz!

Auch im kommenden Jahr werden wir diese Arbeit fortführen. Dazu brauchen wir wieder Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende. Jeder Euro zählt.

Der BN finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und projektbezogenen Zuschüssen. Sponsoring lehnen wir ausdrücklich ab.

Die finanzielle Unabhängigkeit ist uns sehr wichtig. Sie stärkt unsere Wirkkraft in Diskussionen mit Politik und Wirtschaft und macht uns glaubwürdig. Dazu brauchen wir Ihre Spenden.

Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg
KontoNr. 10 08 551, BLZ 760 501 01

Haus- und Straßensammlung

Termin der Haus- und Straßensammlung
12. bis 18. März 2007

Die Haus- und Straßensammlung findet jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den Schülern regionaler Schulen und ehrenamtlichen Sammlern statt. Auch für nächstes Jahr bitten wir wieder um Ihre

Unterstützung! Falls Sie z.B. eine Sammelbüchse in Ihrem Geschäft aufstellen oder in Ihrem Bekanntheitskreis um Spenden werben möchten, bitten wir Sie mit uns in Kontakt aufzunehmen.

Als Dankeschön winken attraktive Prämien.



Ansichtsexemplar des Sammlerausweises von 2006

Trittbrettfahrer

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Sie an diesem Ausweis unsere autorisierten Sammler erkennen. Wenn Ihnen ein Sammler suspekt vorkommt oder keinen offiziellen Ausweis vorweisen kann, zögern Sie bitte nicht und melden uns das!

Telefon-Aktion

Einige BN-Mitglieder in Nürnberg wurden innerhalb einer Telefon-Aktion angerufen, die seit Ende Oktober läuft. Sie hat zum Ziel, Mitglieder um eine freiwillige Erhöhung des Beitrages zu bitten. Diese Kampagne ist vom Landesverband organisiert.

Bitte entschuldigen Sie, dass wir Sie erst jetzt informieren. Leider war die letzte Mitgliederzeitung schon verteilt, als wir davon erfahren haben.

M. Lanwer

Kindergruppenleiter gesucht

Der Bund Naturschutz sucht eine/n MitarbeiterIn, die/der auf Honorarbasis Kindergruppen mit aufbaut und leitet. Außerdem suchen wir ehrenamtlich interessierte Personen, die die KindergruppenleiterInnen unterstützen. Wer Interesse an der Arbeit mit Kindern in der Natur und mit Naturmaterialien hat, sollte sich in der Kreisgruppe bei Richard Stry oder Therese Mayerle unter 0911/457606 melden.

Th. Mayerle



Neue Kindergruppe für den Südwesten Nürnbergs geplant

Für eine weitere neue Kindergruppe im Nürnberger Südwesten (Stadtteile Eibach, Röthenbach, Gebersdorf...) laufen jetzt die Vorbereitungen. Geplant ist eine Gruppe für die Altersgruppe 6 bis 8 Jahre.

Für die Teilnahme an der Kindergruppe ist ein Unkostenbeitrag von € 3,50/Gruppenstunde zu bezahlen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis Ende Januar 2007 an das BN-Büro. Dort erhalten Sie auch Informationen zu unseren anderen Kindergruppen.

Th. Mayerle / R. Tischler



Dezember 2006

Schließung BN Büro

Weihnachtsferien vom 23.12.2006–07.01.2007

Januar 2007

Vortrag im Naturkundehaus:

Bulgarien – das wilde Piringebirge

Termin: Mittwoch, 24. Januar 2007

Uhrzeit: 19:30 h

Treffpunkt: Vortragssaal

Referent: Dr. Lydia Hufmann

Veranstalter: BN KG Nbg

Februar 2007

Vortrag im Naturkundehaus:

Die Kurische Nehrung – Goldener Sand, Goldener Stein

Termin: Mittwoch, 14. Februar 2007

Uhrzeit: 19:30 h

Treffpunkt: Vortragssaal

Referenten: Prof. Dr. Klaus-Dieter Tymper, Marina

Novikova, Diplom-Geologin

Veranstalter: BN KG Nbg

März 2007

Vortrag im Naturkundehaus:

Botanische Wanderungen im den Dolomiten: Zwischen Rosengarten und den Drei Zinnen

Termin: Mittwoch, 21. März 2007

Uhrzeit: 19:30 h

Treffpunkt: Vortragssaal

Referent: Werner Gerstemeier

Veranstalter: BN KG Nbg

April 2007

Vortrag im Naturkundehaus:

Falterträume – Leben und Schutz heimischer Tagsschmetterlinge

Termin: Mittwoch, 18. April 2007

Uhrzeit: 19:30 h

Treffpunkt: Vortragssaal

Referent: Herbert Schirmer

Veranstalter: BN KG Nbg

Mai 2007

Busfahrt:

An Himmelfahrt zum Donaufest nach Niederaltich und in die Isarauen

Termin: Donnerstag, 17.05.2007

Treffpunkt/Abfahrt: 7.00 Uhr Parkplatz U-Bahn

Langwasser Süd

Nähere Informationen unter Tel. 0911 / 45 76 06

Redaktionsschluss Mauersegler aktuell:
31.01.2007

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Bund Naturschutz Nürnberg
lädt herzlich ein zur Jahreshauptversammlung
am Dienstag, 17. April 2007 um 19.30 Uhr
ins Cafe Lorenz, Lorenzer Platz 23.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters und Kassenprüfers
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Videofilm „Mein lieber Biber“, ein Artenschutzprojekt des Bund Naturschutz
- Sonstiges

Ob modern, gemütlich oder kommunikativ:
Einrichtungen von Meisterhand, so individuell und einzigartig, wie Ihr Fingerabdruck .



**schreinerei
milkau**

KÜCHEN MÖBEL RÄUME

F E L S E N S T R . 1 3 , 9 0 5 7 4 R O S S T A L

Telefon: 09127 7373 Fax: 09127 578780

Email: milkau@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Öko-Treff e.V.

Verein zur Förderung des

Bund Naturschutz

Endterstraße 14

90459 Nürnberg

Tel. (0911) 45 76 06

Fax (0911) 44 79 26

E-Mail:

info@bund-naturschutz-nbg.de

www.bund-naturschutz-nbg.de

Redaktion: W. Dötsch

Anzeigen: D. Ziegler

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel

geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Herstellung: Markus Weber

Druckerei: haasdruck, Cadolzburg

Auflage: 3200 Stück

Titelbild: Th. Bittner

Die Auflösung des „Ökotreff e.V.“ ist zum

31.12.06 beabsichtigt. Nach erfolgter

Auflösung übernimmt der Bund Natur-

schutz, Kreisgruppe Nürnberg-Stadt die

Herausgabe der Mitgliederzeitschrift

Kreisgruppe Nürnberg

Geschäftsstelle

Endterstraße 14

90459 Nürnberg

Tel. (0911) 45 76 06

Fax (0911) 44 79 26

info@bund-naturschutz-nbg.de

www.bund-naturschutz-nbg.de

Montag: 10–12 und 14–16 Uhr

Dienstag: 07:30–12 und 14–18 Uhr

Mittwoch: 10–12 und 14–16 Uhr

Donnerstag: 10–12 und 14–16 Uhr

Freitag: 10–12 Uhr

Konto: 1 008 551, BLZ 760 501 01,

Sparkasse Nürnberg

1. Vorsitzender:

Günther Raß

Seumestr. 3

90478 Nürnberg

Tel. (0911) 40 01 11

Stellvertretender Vorsitzender:

Oliver Schneider

Freyjastr. 8

90461 Nürnberg

Tel. (0911) 462 24 97

Schatzmeister:

Artur Lampmann

Waldmüllerstr. 15

90455 Nürnberg

Tel. (0911) 88 38 81

Schriftführerin:

Rotraut Brückner

Katzwanger Str. 111

90461 Nürnberg

Tel. (0911) 44 10 35

Eibach/Röthenbach

Peter Strobl

Tel. (0911) 64 58 46

Treffen: Donnerstags im Kulturladen

Röthenbach, Röthenbacher Hauptstraße 74

Gebersdorf

Monika Fischermeier

Tel. (0911) 67 78 16

Fischbach

Heinz Huber

Tel. (0911) 83 06 75

Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um

20:00 Uhr bei Heinz Huber, Am Bächlein 1

Knoblauchsland

Werner Wagner

Tel. (0911) 34 15 70

Treffen: jeden 2. Dienstag im Monat um

20:00 Uhr im Schloss Almshof, Holz-

schuherzimmer, Almshofer Hauptstr. 51

Langwasser

Richard Stry

Tel. (0911) 81 32 15

Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat

im Gemeinschaftshaus Langwasser

(Raum nach Vereinbarung)

Nord-Ost-Stadt

Hubert Engel

Tel. (0911) 365 84 41

Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um

19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29

St. Johannis/Thon

Karin Krämer

Tel. (0911) 33 15 68

Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um

19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29

Südost

Günther Ziehr

Tel. (0911) 48 73 92

Südstadt

Rainer Edelmann

Tel. (0911) 43 80 79

Treffen: nach Vereinbarung Montag, jeweils

19:30 Uhr in der BN-Geschäftsstelle

Zabo

Bettina Uteschil

Tel. (0911) 55 76 22

Treffen: Montag. 8.1.07, 5.2.07, 5.3. 07,

23.4.07 um 19:30 Uhr in der Gaststätte

Albrechtsgarten, Eckenstr. 26

Gäste sind herzliche willkommen

Ziegelstein/Buchenbühl

Dr. Marion Grau

Tel. (0911) 52 55 37

Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat

um 20:30 Uhr im Kulturladen Ziegel-

stein, Ziegelsteinstr. 102-104

Arbeitskreise/fachliche Ansprechpartner

Energie und Klima

Kontakt: Artur Lampmann

Tel. (0911) 883 881

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch

Tel. (0911) 45 76 06

Gentechnologie

Kontakt: Iris Torres-Berger

Tel. (0911) 41 39 68

Treffen: jeden letzten Mittwoch im

Monat um 18:30 Uhr in der BN

Geschäftsstelle

Mobilfunk

Franz Stryz, Tel. (0911) 38 27 89

Verkehr

Kontakt: Gerhard Hösl

Tel. (0911) 36 48 06

Projektgruppe Straßenbäume

Kontakt: Mathias Schmidt

Tel. (0911) 45 76 06

Projektgruppe

„Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider

Tel. (0911) 46 22 497

Projektgruppe

„Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Frieda Nahas

Tel.: (0911) 59 39 67

Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“,

Kontakt: Walter Lupp

Tel.: (0911) 48 09 42 14

Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“

Kontakt: Johannes Heuss

Tel.: (0911) 80 82 56

Kindergruppen

Naturerlebnisgruppen Zabo

„Die flinken Hasen“ und

„Die bunten Schmetterlinge“

Altersgruppe: 6-11 Jahre

Treffen: ca. alle 3 Wochen dienstags

von 16:00-18:00 Uhr

Ort: Karl-Königschule Zabo

Kontakt: Fam. Huhl (0911) 40 56 12 oder

BN-Geschäftsstelle: (0911) 45 76 06

Kindergruppe Altenfurt

„Die cleveren Naturdetektive“

Altersgruppe: 6-11 Jahre

Treffen: ca. alle 3 Wochen dienstags

von 16:00–18:00 Uhr

Ort: Jugendhaus ALF/Altenfurt

Kontakt: Fam. Huhl (0911) 40 56 12

oder BN-Geschäftsstelle: (0911) 45 76 06

Kindergruppe Langwasser

„Die Schlauen Füchse“

Treffen: in der Regel an jedem letzten

Mittwoch im Monat von 15:00-17:00 Uhr

Ort: nach Absprache

Kontakt: Richard Stry (0911) 81 32 15

oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Müpfegruppe

„Nature Rangers“

Altersgruppe: 11–15 Jahre

Treffen: einmal monatlich freitags von

15:00-17:00 Uhr

Ort: nach Vereinbarung

Kontakt: Ingrid Faber (0911) 35 87 02

oder Wolfgang Dötsch (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein

„Eisvögel“

Altersgruppe: 8-10 Jahre

Treffen: alle zwei Wochen donnerstags

von 15:00–16:30 Uhr

Ort: Marienbergpark

Kontakt:

Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10

oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein

„Spechte“

Altersgruppe: 5-7 Jahre

Treffen: einmal monatlich donnerstags

von 15:00-16:30 Uhr

Ort: Marienbergpark

Kontakt:

Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10

oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein

„Die Eichhörnchenbande“

Altersgruppe: 5–8 Jahre

Treffen: einmal monatlich donnerstags

von 15:00-16:30 Uhr

Kontakt:

Barbara Bosshammer (0911) 26 09 43

oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Nordosten (Erlenstegen)

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Treffen: einmal monatlich freitags von

15:00-17:00 Uhr

Ort: Straßenbahnhaltestelle Erlenstegen

Kontakt:

Christoph van Kempen (0173) 21 39 51 9

Kindergruppe Nordwesten

(Schniegling)

Altersgruppe: 6–10 Jahre

Treffen: einmal monatlich montags von

15:00–17:00 Uhr

Ort: Stadtteilhaus FISCH, Mühlweg

Kontakt:

Christoph van Kempen (0173) 21 39 51 9

Jugend

Barcodefeld für den Versand

FRANKE UND BORNBERG

hervorragend

Produktqualität
Zert.Nr. 3796

Versicherungskammer Bayern

PrämienRente

Tarif AV-ARK
Rating: Stand 06/2006
Produkt: Stand 01/2006



Sparkassen-Finanzgruppe



schwanger nicht schwanger

Unser starker Partner
für Versicherungsfragen.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

366 Euro vom Staat.
Die Sparkassen-PrämienRente –
für jede Überraschung gut!

 **Sparkasse
Nürnberg**

Geschenkt: 114 Euro für Mama und Papa und 138 Euro für das Baby. Die PrämienRente der Sparkasse wird staatlich gefördert und passt sich flexibel Ihrer jeweiligen Lebenssituation an. Mit der Sparkassen PrämienRente entscheiden Sie sich für eine sichere, bezahlbare, sowie zertifizierte und am besten bewertete Altersvorsorge. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**